# JOHANN HELGASON | Island

**1. NAME: JOHANN HELGASON**
**Staatsbürgerschaft: Island**
**Jahr, in dem Folter/Misshandlung begannen:**
**E-Mail: joibambi@hotmail.de**
**heyamiistewart@yahoo.com**
**baruk36@hotmail.com**
**davidwattdavid@aol.com**

7.3.2010 Mein Name ist Johann Helgason, ich bin jüdischer Christ und wurde 1967 in Reykjavík, Island, geboren. Ich stamme aus einer großen Familie, in der es auf beiden Seiten Satanisten gibt. Als ich mit etwa drei Jahren im Krankenhaus war, wurde mir ein Implantat ins Gehirn eingesetzt. Damals war die US-Armee in Island stationiert und stand in Kontakt mit der Nazis. Die Kultmitglieder sind nun hinter mir her und haben große Angst, dass alles ans Licht kommt. Meine Frage ist: Ist das wirklich so bei satanischen Okkultisten? Ich habe zumindest im Internet davon gehört, aber benutzen sie das nicht auch zur Gedankenkontrolle und um mich zu foltern? Meine Frage ist: Kann man dieses Implantat entfernen lassen? Ich meine, kann man das operativ entfernen lassen? Kennen Sie meine Geschichte? Ich habe schon viele E-Mails an diese satanischen Okkultisten geschickt. Sie wenden ständig Gedankenkontrolle an und foltern mich ständig mit BDSM-Techniken wie Drehen und Elektroschocks. Ich werde seit drei Jahren gefoltert und möchte, dass ihr alle wisst, dass dies meine wahre Geschichte ist. Hört mir gut zu, denn ich möchte einfach nur meine Erlebnisse teilen und Hilfe bekommen. Mein richtiger Name ist Johann Helgason. Ich lebte in Island und war im zweiten Jahr meines Theologiestudiums, als mich Satanisten angriffen. Ich bezog meine engsten Familienmitglieder mit ein, als ich anfing, über meinen Glauben zu schreiben. Ich bin jüdischer Christ, behindert und spastisch. Ich habe ADHS und bin in meiner Persönlichkeitsentwicklung zurückgeblieben. Ich bin kindisch. Ich stamme aus einer großen satanistischen Familie. Ich bin aus Island geflohen, weil Satanisten oder Okkultisten versucht haben, mich zu töten. Meine Tochter Svala Jóhannsdóttir wird hier in Frankfurt am Main entführt. Ihre Adresse lautet: Lækjargötu 26 - 220 Hafnarfirði, Island. Ihre Mutter wird ebenfalls hier in Frankfurt am Main entführt. Ich konnte zwar aus Island fliehen, aber diese 28 Sektenmitglieder verfolgten mich. Als ich vor neun Monaten in Frankfurt am Main ankam, griffen sie mich am Flughafen an, schlugen mich und schlugen mir die Vorderzähne aus. Mir wurde alles gestohlen: meine Bücher, Kleidung, Geld, meine Arbeitsmaterialien, mein Computer, mein gesamtes Geld, mein Pass. Ja, meine ganze Familie war in Hexerei verwickelt (oder ist satanistisch) – in der dritten Generation. Sie begannen mich anzugreifen, als ich anfing, mich mit Theologie zu beschäftigen und später im Internet zu schreiben (http://enoch). blog.is/blog/ truin_a_jesu/ meine alte Website. Meine vermisste Tochter Svala Jóhannsdóttir ist hier, um ihre Adresse zu entführen Lækjargötu 26 - 220 Hafnarfirði Island Kort Ihre Mutter ist auch hier, um Þórunn Sigurðardóttir und unsere Díana òsk zu entführen Àrmansdóttir, Lilja Emila Jónsdóttir, die meine ehemalige Freundin war. Diese Leute sind alle mit AIDS infiziert und haben Syphilis und Herpes. Sie tragen zwei Mordfälle auf dem Gewissen. Heidveig Nanna óladóttir ermordete 1981 ihre eigene Mutter Elinborg, die Oberhexe. Dieser Mordfall sorgte in Island für großes Aufsehen. Ein weiteres Drahtzieherpaar, Kristin Àsgeirdóttir und Vidar Jonson, hatte einen behinderten Sohn, Vidir már Vidarson, den er sexuell missbrauchte und

mit AIDS, Syphilis und Herpes infizierte. Sie gestanden den Mord an ihm im Jahr 1997, kamen aber seltsamerweise vor Gericht ungeschoren davon. Ich werde hier mehr über meinen Kampf ums Überleben schreiben. Ich hoffe, ich kann in den USA, Kanada oder Israel Zuflucht finden. Ich habe Kontakt zu einer Menschenrechtsorganisation aufgenommen. Dann weiß ich auf der Straße, was mein nächster Schritt sein wird. Ich habe das FBI kontaktiert und viele E-Mails verschickt. Ich versuche, Unterstützung zu finden und meinen Fall vor Gericht zu verbessern. Ich habe mich an die Menschenrechtsorganisation gewandt, die für mein Leben kämpft. Dieser Kult versucht, mich zu zwingen, mit einer Frau zu schlafen, die sich selbst als Anführerin bezeichnet. Ihr Name ist Heidveig Nanna òladóttir. Sie ist fast 70 Jahre alt (ich glaube, sie ist psychisch krank, das ist kein normales Verhalten für eine Frau, da sie eine Sträfling ist; ich glaube, sie ist besessen – schwer psychisch krank). Sie will meine Bücher, meine Zeichnungen, meine Gemälde, meine Gedichte, meine Bilder meiner Tochter – alles, was ich mag. Ihr Sohn Stefán Oli Sveinbjörsson ist ein 40-jähriger Perverser, der auf junge Jungen steht). Wenn ich mich weigere, was ich bereits getan habe, nehmen sie mich gefangen und foltern mich unaufhörlich mit Drehen, Elektroschocks und blendendem Licht. Diese elektronischen Folterinstrumente stammen aus dem BDSM-Folterprozess. Die meisten Kultmitglieder sind psychisch labil. Mein bösartiger Bruder Björn Helgason ist eines der Mitglieder, die mich hier am meisten foltern, ebenso wie seine Frau Asta Hardardottir, die früher in einem Kinderkrankenhaus in Island arbeitete. Sie ist eine wahre Sadistin und hat die Gedankenkontrolle für sie entwickelt. Ihre drei Söhne sind ebenfalls hier und foltern mich auch. Sie haben eine Wohnung, die sie an die Kultmitglieder, hauptsächlich Männer, zur sexuellen Sklaverei verkaufen. Mein Vater hatte eine homosexuelle Beziehung mit Stefan òla Sveinbjörsson und verdiente damit ebenfalls Geld. Meine Schwester Sigrún Helgadóttir hat ebenfalls eine Wohnung, genau wie ihr Sohn Alfred már Alfredson. Meine andere Schwester Anna Helgadóttir und ihr schrecklicher Mann Gunnar Kristoferson sind beide bankrott. Er foltert mich am meisten (und will mich töten). Dieser Kult Die Mitglieder haben hier in Frankfurt eine Wohnung in einem Hauptbahnhof gemietet, was eine hervorragende Tarnung für sie ist. Die Kontaktperson ist eine Frau namens Alfa, halb Deutsche, halb Isländerin. Sie ist Nazi und ihre Ansprechpartnerin hier in Frankfurt. Sie ist eine echte Sadistin, die mich wirklich hasst. Ja, ich stimme vollkommen zu, dass diese „Sekte“ eine Wohnung mietet – ja, das können sie sich leisten, sie sind kreativ. Es war eine große Überraschung für mich, dass sie sich eine Wohnung mieten konnten, die eigentlich McDonald’s gehört. Die Kontaktperson ist eine Frau, halb Deutsche, halb Isländerin, ihr Name ist Alfa. Sie ist ihre Ansprechpartnerin hier und hat früher hier in Frankfurt gewohnt. Sie nehmen alle Drogen, darunter Amphetamin. Ich selbst habe nie Drogen genommen. Diese Sekte wollte mich als Kind für den Satanismus gewinnen, als ich ungefähr drei Jahre alt war. Ich habe mich geweigert, da ich Christ war (danach war ich ein Licht für sie). Das ist seltsam für mich. Ich verstehe, was Sie meinen, diese komplizierte Geschichte. Ich möchte erwähnen, dass ich seit neun Monaten obdachlos bin (ich gehe in ein Internetcafé, um Zugang zu einem Computer zu haben). Ich lebe seit neun Monaten in Frankfurt am Main, Deutschland. Ich komme ursprünglich aus Reykjavík, Island, wo ich geboren wurde. Ich bin es nicht gewohnt, viel Englisch zu schreiben. Ich habe ADHS und Legasthenie. In dieser Situation bin ich hier, meine ganze Familie ist davon betroffen. Wenn das passiert, steht man allein auf der Welt, und das ist schwer. Denken Sie auch daran, dass dies die Masche von Sadisten ist. Sie lieben es, einen auch emotional zu quälen. Sie gehen so vor: Manchmal quälen sie mich stundenlang. Sie wenden ständig Methoden der Gedankenkontrolle an, wie sie beispielsweise von Anton LaVey praktiziert werden. All das dient dazu, die Kontrolle über die Person zu erlangen, das Stockholm-Syndrom auszulösen und Menschen zu beobachten, was in satanischen Praktiken üblich ist, um Kontrolle zu erlangen. Rituale und Hexerei. Wenn ich mich besser auf Englisch ausdrücken könnte, könnte ich es besser erklären; es ist eine komplizierte Angelegenheit, das ist

Fakt. Aber der springende Punkt ist, dass mein Leben hier in Frankfurt am Main in akuter Gefahr ist und ich nicht nach Island zurückkehren kann, das ist eine weitere Tatsache. Ich bin ein Mann, egal in welchem Land. Ich kämpfe mit aller Kraft ums Überleben und hoffe, dass meine geliebte Tochter noch lebt. Ich bitte Sie, die Polizei zu informieren und sie über diese Leute in Kenntnis zu setzen. Bitte verstehen Sie aber auch, dass es schwer zu glauben ist, wenn man so etwas nicht selbst erlebt hat oder ähnliche Erfahrungen gemacht hat. Diese Menschen sind psychisch instabil und extrem. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das überleben werde. Sie (die Sektenmitglieder) wollen mich nach Island entführen. Ich werde nie wieder nach Island zurückkehren, denn sie foltern mich unaufhörlich. Ich bitte Sie inständig, das FBI zu kontaktieren und sie zu informieren. Wenn ich das selbst tue, könnte es mich das Leben kosten. Lesen Sie genau, womit sie mich foltern – mit elektronischer Folter. Sie finden diese Informationen im Internet unter „Hexenfolter“ oder „BDSM“. (Ellen P. Lacter, Ph.D., 4. März 2004) > Kenntnisse über die Foltermethoden, die bei rituellem Missbrauch angewendet werden, und Traumabasierte Gedankenkontrolle bietet eine Grundlage für die Erkennung verwandter Traumafolgestörungen. Personen, die diesen Formen der Folter ausgesetzt sind, können intensive Angst, phobische Reaktionen oder physiologische Symptome als Reaktion auf damit verbundene Reize erleben. In einigen Fällen erleben die Person oder bestimmte dissoziierte Identitäten eine Beschäftigung mit oder eine Anziehung zu entsprechenden Reizen. Opfer können die erlittene Folter beschreiben oder haben Angst davor. In vielen Fällen von rituellem Missbrauch und Trauma durch Gedankenkontrolle bleibt der Missbrauch dissoziiert, wenn die Person erstmals Hilfe sucht. Typischerweise sind die anfänglichen Probleme Symptome von Angstzuständen, Depressionen oder Traumata, die auf sexuellen Missbrauch in der Kindheit zurückzuführen sind, in der Regel durch ein Familienmitglied, das schließlich als Teil der Tätergruppe verstanden wird. Die folgende Liste enthält einige dieser Formen der Folter: 1. Sexueller Missbrauch und Folter. 2. Einsperren in Kisten, Käfigen, Särgen usw. oder Begraben (oft mit einer Öffnung oder einem Luftschlauch für Sauerstoff). 3. Fesselung mit Seilen, Ketten, Handschellen usw. > 4. Beinahe-Ertrinken. > 5. Extreme Hitze und Kälte, einschließlich Eintauchen in Eiswasser und ätzende Chemikalien. > 6. Häutung (nur die obersten Hautschichten werden bei Opfern entfernt, die überleben sollen). > 7. Drehen. > 8. Blendendes Licht. > 9. Elektroschock. > 10. Erzwungene Einnahme von übelriechenden Körperflüssigkeiten und -stoffen wie Blut, Urin, Fäkalien, Fleisch usw. > 11. Aufhängen in schmerzhaften Positionen oder kopfüber. > 12. Hunger und Durst. > 13. Schlafentzug. > 14. Kompression mit Gewichten und Geräten. > 15. Sinnesentzug. > 16. Drogen zur Erzeugung von Illusionen, Verwirrung und Amnesie, oft injiziert oder intravenös verabreicht. > 17. Einnahme oder intravenöse Verabreichung von toxischen Chemikalien zur Erzeugung von Schmerzen oder Krankheit, einschließlich Chemotherapeutika. 18. Verrenken oder Ausrenken von Gliedmaßen. > 19. Einsatz von Schlangen, Spinnen, Maden, Ratten und anderen Tieren, um Angst und Ekel hervorzurufen. > 20. Nahtoderfahrungen; häufig Ersticken durch Verschlucken oder Ertrinken mit sofortiger Wiederbelebung. > 22. Erzwungene Durchführung oder Beobachtung von Missbrauch, Folter und Opferung von Menschen und Tieren, meist mit Messern. > 23. Erzwungene Teilnahme an Kinderpornografie und Prostitution. > 24. Vergewaltigung zur Schwangerschaft; der Fötus wird dann für rituelle Zwecke abgetrieben oder das Baby wird geopfert oder versklavt. > 25. Spiritueller Missbrauch, um dem Opfer das Gefühl zu geben, von Geistern oder Dämonen besessen, belästigt und innerlich kontrolliert zu werden. > 26. Entweihung jüdisch-christlicher Glaubensvorstellungen und Formen der Anbetung; Weihe an Satan oder andere Gottheiten. > 27. Missbrauch und Illusionen, um Opfer davon zu überzeugen, dass Gott böse ist, z. B. ein Kind davon zu überzeugen, dass Gott böse ist. vergewaltigte sie. > 28. Operationen zur Folter, zu Experimenten oder um die Wahrnehmung physischer oder > spiritueller Bomben oder Implantate hervorzurufen. > 29. Schädigung oder Androhung von Schädigung

gegenüber Familie, Freunden, Angehörigen, Haustieren und anderen > Opfern, um Gehorsam zu erzwingen. > 30. Einsatz von Illusionen und virtueller Realität, um zu verwirren und unglaubwürdige > Aussagen zu erzeugen. > Zur Veranschaulichung: Überlebende von rituellem Missbrauch können intensive phobische Reaktionen auf > Spinnen oder Maden (Punkt 19) erleben. Sie können Angst vor Wasser und Bädern haben (Punkt 4). Sie haben oft Angst vor Injektionsnadeln (Punkt 16). Ihnen ist leicht zu kalt, zu heiß (Punkt > 5) oder sie verspüren Durst (Punkt 12). Sie können aversive Reaktionen auf Kameras haben (Punkt 23). > Sie können beim Anblick von Babys, Puppen oder bestimmten Tieren verstört werden oder sich stark mit misshandelten und verlassenen Tieren und Kindern identifizieren (Punkte > 22 und 24). Sexuelle Aversionen sind häufig (Punkte 1, 23 und 24), ebenso wie die Anfälligkeit für wiederholte sexuelle Viktimisierung, sexuelle Zwänge und in einigen Fällen Paraphilien wie Sadismus (Young, Sachs, Braun & Watkins, 1991). Nahrungsmittelabneigungen und Essstörungen sind häufig. Überlebende rituellen Missbrauchs können möglicherweise keine braunen oder roten Lebensmittel essen, da diese sie an Fäkalien und Blut erinnern. Sie empfinden oft Ekel vor Fleisch, ernähren sich vegetarisch, fasten exzessiv oder erbrechen Nahrung, die aus der erzwungenen Aufnahme von Körperflüssigkeiten und -resten stammt (Punkt 10). Überlebende rituellen Missbrauchs glauben im Allgemeinen an die Präsenz und Macht spirituell böser Kräfte und fühlen sich oft persönlich von diesen geplagt (Punkte 25, 26, 27 und 28). Sie können Angstzustände oder eine Abneigung gegen Gott und Religion erleben (Punkte 26 und 27) oder alternativ tief in ihren spirituellen Überzeugungen und Praktiken verwurzelt sein. Kunstproduktionen, kreatives Schreiben und Sandkästen spiegeln oft die erlebte Folter wider; sie enthalten Messer, religiöse Symbole, furchterregende Figuren, Särge, Gräber usw. Kinder stellen unbewusst Elemente der Folter, die sie miterlebt oder erfahren haben, mit Spielzeug und anderen Gegenständen nach. Beispielsweise wickelte ein dreijähriger Junge ein Seil dreimal um seinen Hals und zog es nach oben, als wolle er sich erhängen. Ein dreijähriges Mädchen sang davon, Satan zu heiraten. Äußere oder innere Erinnerungen an folterbezogene Reize lösen oft dissoziative Reaktionen aus, wie z. B. Trancezustände, Einschlafen oder die Übernahme der Kontrolle über die Person durch eine andere Persönlichkeit. Folterassoziierte Reize können auch beunruhigende Impulse zur Wiederholung unverarbeiteter Traumata hervorrufen, wie z. B. Impulse zur Selbstverstümmelung oder Gedanken an Messerstiche oder sexuelle Übergriffe auf andere Personen. Somatoforme Reaktionen und Konversionsreaktionen treten häufig als Reaktion auf rituellen Missbrauch und Erinnerungen an Traumata durch Gedankenkontrolle auf. Betroffene erleben oft lokalisierte Schmerzen, insbesondere Urogenitale, muskuloskelettale und gastrointestinale motorische Hemmungen, Übelkeit oder sogar Schwellungen im betroffenen Bereich treten auf, bevor visuelle oder narrative Erinnerungen an die damit verbundene Folter abgerufen werden. Diese sind in der Regel sehr belastend für die betroffene Person. Sobald das Trauma im Rahmen einer Psychotherapie oder anderer Unterstützungsformen neu verknüpft und verarbeitet wird, klingen diese somatoformen und Konversionsreaktionen normalerweise ab. Überlebende von traumabasierter Gedankenkontrolle reagieren oft mit Angst auf fluoreszierendes Licht, da viele Programme intensives Licht nutzen (Punkt 8). Sie können beim Klingeln eines Telefons zusammenzucken, was mit der Programmierung zusammenhängt, Anrufe an ihre Peiniger zu tätigen oder entgegenzunehmen. Sie glauben möglicherweise, Mikrofone in ihren Köpfen zu haben, die ihre Offenbarungen an ihre Peiniger weiterleiten (Punkt 27). Ängste vor elektronischer oder spiritueller Überwachung und Bedrohungen von Angehörigen (Punkt 29) beeinträchtigen ihre Fähigkeit, sich ihren Peinigern zu widersetzen und zu fliehen oder den Missbrauch offenzulegen. Opfer von traumabasierter Gedankenkontrolle erleben in der Regel auch intensive oder ungewöhnliche Reaktionen auf harmlose Reize, die in ihrer Programmierung verwendet wurden. Zum Beispiel > wurden sie möglicherweise so programmiert, dass sie jedes Mal, wenn sie einen

Apfel sehen, daran erinnert werden, dass sie beobachtet werden, oder dass sie jedes Mal, wenn sie eine Polizei- oder Feuerwehrsirene hören, daran erinnert werden, dass sie beobachtet werden. > Ebenso können sie repetitive, roboterhafte Aussagen machen, die im Kontext eines Dialogs keinen Sinn ergeben, z. B. „Ich will nach Hause“, eine häufig programmierte Aussage, die sie gehorsam gegenüber der Tätergruppe halten und dazu bringen soll, sich bei ihren Peinigern zu melden. > Bestimmte Lieder können zwanghaft gesungen werden, um ähnliche programmierte Zwecke zu erfüllen. > Alle diese Symptome können auftreten, bevor die betroffene Person ein bewusstes Verständnis des damit verbundenen Missbrauchs entwickelt. Dieser Punkt ist entscheidend. Dissoziative und neurobiologische Reaktionen auf überwältigende Traumata (van Der Kolk, McFarlane & Weisaeth, 1996) verhindern oft, dass diese Erfahrungen zu einer kohärenten narrativen Erinnerung verarbeitet werden. Der Diagnostiker kann sich nicht darauf verlassen, dass der Patient die Puzzleteile seines klinischen Bildes zusammensetzt. > Schließlich generalisierte Schuldgefühle Überlebensschuldgefühle sind stark mit rituellem Missbrauch verbunden, da die Beteiligung an der Viktimisierung anderer ein zentrales Element von rituellem Missbrauch und mentaler Kontrollfolter ist (Punkte 22 und 29). Weitere Informationen zur Erkennung von Symptomen, die spezifisch für ein Trauma durch rituellen Missbrauch sind, finden sich bei Boyd (1991), Coleman (1994), Gould (1992), Hudson (1991), Mangen (1992), Oksana (2001), Pulling und Cawthorn (1989), Ross (1995), Ryder (1992), Young (1992) und Young und Young (1997). Literaturverzeichnis: Boyd, A. (1991). Blasphemous rumors: Is Satanic ritual abuse fact or fantasy? An investigation. London: HarperCollins. Coleman, J. (1994a). Presenting features in adult victims of Satanist ritual abuse. Child Abuse Review, 3, 83-92. Gould, C. (1992). Diagnose und Behandlung rituell missbrauchter Kinder. In DK Sakheim & SE Devine (Hrsg.), Aus der Dunkelheit: Satanismus und ritueller Missbrauch (S. 207–248). New York: Lexington Books. > Hudson, PS (1991). Ritueller Kindesmissbrauch: Entdeckung, Diagnose und Behandlung. > Saratoga, CA: R & E Publishers. > Mangen, R. (1992). Psychologische Tests und ritueller Missbrauch. In DK Sakheim & SE Devine (Hrsg.), Aus der Dunkelheit: Satanismus und ritueller Missbrauch (S. 147–173). New York: Lexington. > Oksana, C. (1994, überarbeitet 2001). Sicherer Weg zur Heilung: Ein Leitfaden für Überlebende von rituellem Missbrauch. NY: Harper Perennial. > Pulling, P., & Cawthorn, K. (1989). Das Netz des Teufels: Wer ist Verfolgen Sie Ihre Kinder im Auftrag Satans? Lafayette, Louisiana: Huntington House. > Ross, CA (1995). Satanischer ritueller Missbrauch: Behandlungsprinzipien. Toronto: University of Toronto Press. > Ryder, D., & Noland, JT (1992). Den Kreislauf des satanischen rituellen Missbrauchs durchbrechen: Das verborgene Trauma erkennen und überwinden. Minneapolis, MN: CompCare Publishers. > van der Kolk, BA, McFarlane, AC, & Weisaeth, L. (Hrsg.) (1996). Traumatischer Stress: Die Auswirkungen überwältigender Erfahrungen auf Geist, Körper und Gesellschaft. New York: Guilford. > Young, WC (1992). Erkennung und Behandlung von Überlebenden, die über rituellen Missbrauch berichten. In DK Sakheim & SE Devine (Hrsg.), Aus der Dunkelheit: Satanismus und ritueller Missbrauch erforschen (S. 249–278). New York: Lexington. > Young, WC, Sachs, RG, Braun, BG & Watkins, RT (1991). Patienten, die über rituellen Missbrauch in der Kindheit berichten: Ein klinisches Syndrom. Bericht über 37 Fälle. Kindesmisshandlung und Vernachlässigung, 15, 181-189. Young, WC & Young, LJ (1997). Erkennung und spezielle Behandlungsfragen bei Patienten, die über sadistischen rituellen Missbrauch in der Kindheit berichten. In GA Fraser (Hrsg.), Das Dilemma des rituellen Missbrauchs: Vorsichtsmaßnahmen und Leitfäden für Therapeuten (S. 65-103). Washington, DC: American Psychiatric Press. Hallo an alle Fans, hier ist mein Name Johann Helgason, ich bin jüdischer Christ, geboren in Island und stamme aus einer großen satanistischen Familie. Ich bin schwerbehindert, habe eine Hüftgelenksverkrümmung und bin spastisch. Ich war im zweiten Jahr meines Theologiestudiums, als dieser Kult mich schwer misshandelte. Sie haben mich mit elektronischen

Geräten im Rahmen von BDSM (Sadismus) gefoltert. Schock, wie Drehen, elektrischer Schlag. Drehen. Blendendes Licht. Ich habe heute diesen Fanclub hier gegründet. Ich war heute beim Zahnarzt hier in Frankfurt am Main, Deutschland. Ich habe mir ein paar Zähne reparieren lassen. Ich habe so viele E-Mails an die US-Regierung, das FBI, die CIA und die Polizei geschrieben. Ich hoffe auf Hilfe. Sie werden den Rest dieser Leute zur Strecke bringen. Ich hoffe, dass die Leute die Polizei in Island informieren. Was mit meiner ganzen Familie passiert ist, ist in diesen satanischen Glauben (Wicca) verwickelt. Alle sind schwer drogenabhängig. Diese Leute sind alle in organisierte Kriminalität verwickelt. Sie verwenden die Methode von Anton LaVey, die sogenannte Gedankenkontrolle, und foltern mich ständig. Diese Leute in der Sekte wollen mich zurück nach Island bringen. Sie haben Leute hier, die Frauen und Kinder entführen. Sie wollen mich zu einem Sexsklaven machen. Ich habe noch nie davon gehört, dass Menschen ihre Artgenossen für sexuelle Befriedigung missbrauchen, nicht in westlichen Ländern, in der Zivilisation, in der wir leben. Ich lebe seit acht Monaten hier in Frankfurt am Main auf der Straße und warte hier in Deutschland auf Hilfe. Am 3. April 2010 erhielt ich eine E-Mail von einer Frau namens Clare. Sie erzählte mir, dass sie und ihre Organisation SRY Überlebenden satanischen rituellen Missbrauchs helfen und ihre Kirche mir helfen werden, nach diesem Wochenende in die USA zu reisen. Ich bin so glücklich über diese Nachricht! Vielen Dank für Ihre E-Mail. Ich werde niemals aufgeben, das verspreche ich. Ich habe heute gebetet, dass es ein Traum wäre, in die USA zu gehen und dort zu leben, und vor allem, dass ich Hilfe bekomme. Es gibt dort ein Programm mit Beratern zum Thema Gedankenkontrolle. Sie wird mich kontaktieren. Hier ist ihre Telefonnummer, falls mir etwas zustößt: 207-873-4463. Claire Violette (jcghostbuster@yahoo.com) Ich habe auch die Monster kontaktiert, die Sie mir empfohlen haben. Bitte beten Sie für mich. 27.05.2010. Mein Name ist Johann Helgason, ich wurde in Reykjavik, Island, geboren. Ich bin seit 2007 Opfer einer Mikrowellenwaffe. Ich möchte Anzeige erstatten und um Hilfe bitten, meine Tochter Svala Jóhannsdóttir aus diesem satanischen Okkultismus zu befreien. Sie befindet sich hier in Deutschland in Entführung. Sie wurde aus Island entführt. Ihre Mutter Thorun Sigurdardottir ist psychisch schwer krank und ebenfalls Teil dieses satanischen Okkultismus. Meine Tochter geht seit sechs Monaten nicht mehr zur Schule. Es ist einfach, sie über ihre Debitkarte (oder Visa-Karte) aufzuspüren. Sie sind hier. Erinnern Sie sich an die Namensliste, die ich Ihnen gegeben habe? Es gibt die Telefonnummern all dieser Leute. Rufen Sie einfach die isländische Polizei an und lassen Sie sie die Leute überprüfen. Ich bin Atavist und bin es seit mehreren Monaten. Außerdem ist es eine gute Information, dass das US-Militär seit ... in Island stationiert ist. 1940–2003 und viele kennen Mikrowellenwaffen/elektronische Foltergeräte, die als Waffen der Zukunft bezeichnet werden. Sie wurden für die US-Armee entwickelt. Woher sie diese Waffen haben? Von Leuten, die für die amerikanische Armee arbeiten. Alle Informationen dazu finden Sie im Internet. Diese psychisch instabilen Menschen sind gefährlich und besitzen diese Waffen. Auch meine Ex-Schwiegermutter Svala Jónsdóttir, eine Krankenschwester, die früher im OP gearbeitet hat, verfolgt mich. Warum ist sie hinter mir her? Weil sie an einer illegalen Operation an mir beteiligt war und psychisch krank ist. Das wird hier in Deutschland ans Licht kommen. Kann ich das beweisen? Ja, es reicht schon, wenn man mir einen Schuss in den Kopf setzt. Ich habe eine Journalistin, die über meine Geschichte berichtet, und auch eine Talkshow-Moderatorin. Ich kämpfe für Gerechtigkeit in meinem Fall und für Menschenrechte, um mein Leben zurückzubekommen und diese Leute hinter Gitter zu bringen. Meine Eltern haben das getan. Meine Mutter wurde an die psychisch kranke 71-jährige Heidveig Nanna òladóttir verkauft, die 1981 in Elinborg ihre eigene Mutter ermordete. Dieser Fall sorgte im September 1981 in den isländischen Nachrichten für großes Aufsehen. Die Hauptverantwortlichen waren Kristin àsgeirsdóttir und Vidar Jónson, der Drahtzieher hinter all dem. Sie sind mit der Organisation von Verbrechen in Island in Verbindung gebracht worden. 1997 ermordeten sie ihren eigenen behinderten Sohn Vidir Már

Vidarson. Diese Leute begannen in Island mit der Entwicklung von Mikrowellenwaffen und elektronischer Folter. Woher hatten sie diese Mikrowellenwaffen? Sie stammten von Leuten, die für die US-Armee in Keflavik arbeiteten. Wenn zwei Mordfälle auf dem Gewissen stehen, ist es dann nicht notwendig, diese Fälle zu untersuchen? Ich glaube, das ist notwendig. Nicht nur für mich. Oder meine Tochter Svala Jóhannsdóttir, auch für die Leute hier in Darmstadt. Diese Leute sind so gefährlich. Hier ist ihre Namensliste. Kontaktieren Sie die isländische Regierung. Ich wohne in Darmstadt, Deutschland, Gemeinschaftsunterkunft, Rheinstab 312, 64295 Darmstadt, Deutschland. Was wird hier untersucht? Fallen diese Mikrowellenwaffen unter Terrorismus oder kriminelle Aktivitäten? Das Gesetz, das am 11. September in Amerika in Kraft trat. Viel Glück, Johann Helgason. Ich wollte Ihnen nur mitteilen, dass ich noch lebe und um mein Leben kämpfe. Hier ist die Namensliste der Leute, die hinter mir her sind. Ich bin hier in Frankfurt am Main, Deutschland. 02.08.2015. Ich bin Johann Helgason, der auf einer Ihrer Opferlisten steht. Ich habe vor fast 6 Jahren in Frankfurt am Main gelebt und lebe seit 5 Jahren hier in Abbosford, British Columbia, Kanada. Ich habe auch in den USA und für kurze Zeit wieder in Deutschland gelebt. Ich bin auch heute noch ein Ziel und manche Tage sind wirklich hart. Aber vieles hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren verändert. Ich arbeite an meiner Kunst und male jetzt mit Ölfarben. Das habe ich schon vor langer Zeit gemacht. Ich habe wieder damit angefangen und lebe in diesem Sinne für meine Kunst und werde auch immer besser. Ich habe ein Facebook-Profil unter dem Namen David Watt: https://www.facebook.com/profile.php?id=100005049888105. Ich habe heute einen Test auf elektromagnetische Felder bei einer Firma machen lassen. Wir haben auch den Unterschied zwischen schmutziger Elektrizität und elektromagnetischer Strahlung festgestellt. Wir können mit beidem umgehen und sind uns der Unterschiede bewusst. Ich bin auch ein Ziel und habe mich in einer Umgebung mit schmutziger Elektrizität aufgehalten, was ich für sehr wichtig halte. Wenn man sich zum Beispiel in der Nähe von Smart Metern im Haus befindet, kann das viele Probleme verursachen. Nun, in Zukunft werde ich selbst einen Test machen, zumindest habe ich gute Informationen darüber, wie man ihn benutzt und wie man ihn anwendet. Es hat zwar Geld gekostet, aber ich habe dadurch mehr gelernt. Zusammen mit all dem geht es auch um elektromagnetische Waffen und die Implantation von... Ich lebe damit. Ich war ein extremes Ziel dieser Waffen, auch des VK2-Schädels (Gedankenkontrolle), und diese Leute sind hinter mir her. Ich befinde mich immer noch im Kampf mit einem satanischen Kult, der mich verfolgt und das auch immer tun wird. Sie werden nicht verschwinden, sie arbeiten immer noch hinter meinem Rücken. Ich war 1970 ein Versuchskind. Ted Gunderson hatte Recht, er hat vor fast sechs Jahren an meinem Fall gearbeitet. Ich habe den Bericht von David Lawson über die Täter gelesen. Er hat im Auftrag des Justizministeriums, der Federal Trade Commission und der Federal Communications Commission ermittelt. Er hat mit einem Täter gesprochen oder ihn interviewt. Das Buch „Cause Stalking“ ist sehr gut. Mein Hauptgrund ist, Ihnen mitzuteilen, dass ich noch lebe. Ich suche außerdem nach Ressourcen, die Ihnen helfen, Wissen zu erlangen und damit zu leben. Was können wir tun, um besser damit zu leben? Ich habe jetzt mehr Wissen. Vielen Dank. Johann Helgason, David Watt, davidwattdavid@aol.com

---

Revision #1
Created 3 November 2025 05:39:55 by investigatione
Updated 3 November 2025 05:40:21 by investigatione